

Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2015

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) beträgt in diesem Jahr 3,55 Mrd. € und übertrifft damit den Vorjahreswert um 1,08 % (vgl. Tabelle T1). Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die 2015 seit 2007 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung für das Jahr 2014 mindert die Zuweisungsmasse für das Jahr 2015 um 6,3 Mio. €.

Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2015 proportional zur Zuweisungsmasse um 0,6 Mio. € auf 56,8 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Ministerium für Inneres und Sport direkt gewährt.

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten die Kommunen für jeden Einwohner und jede Einwohnerin einen Pro-Kopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2015 49,50 € pro Kopf. Bei den Landkreisen bzw. der Region Hannover beträgt der Pro-Kopf-Betrag 53,89 €, davon müssen sie 75,42 % an die großen selbständigen Städte, 50,08 % an die selbständigen Gemeinden und 34,03 % an die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden auszahlen entsprechend deren Bevölkerungszahl. Basis sind die amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.06. des Vorjahres einschl. der Erhöhungen um nichtkerniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 414,3 Mio. € und damit eine Zunahme um 3,26 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung A1).

Entschuldungsfonds

Im Haushaltsjahr 2012 ist durch das Niedersächsische Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) ein Entschuldungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. In dieses Sondervermögen zahlen Land und Kommunen zu gleichen Anteilen auch 2015 wieder zusammen

70 Mio. € ein. Der kommunale Anteil wird als Umlage entsprechend der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen. Die Aufteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlung der Gelder aus dem Sondervermögen erfolgt durch das Ministerium für Inneres und Sport in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages.

Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Auszahlungen erfolgen als Einmalzahlungen am 20.06. eines Jahres. Nach derzeitigem Stand erhalten die Schulträger für die Systembetreuung in Schulen wie in den Vorjahren 5,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Hier kommt das in der Landesverfassung eingeführte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche oder im Umfang veränderte übertragene Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 % – dieser Kostenanteil muss von den Kommunen aus Eigeninteresse an der Durchführung der Aufgabe getragen werden – können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis abgegolten werden.

Die Kommunen erhalten als Ausgleich für die neu zugewiesenen oder übertragenen Aufgaben ein Gesamtvolumen von 26,6 Mio. €, die sich auf 19 Teilaufgaben verteilen. Die Beträge werden vom LSN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt.

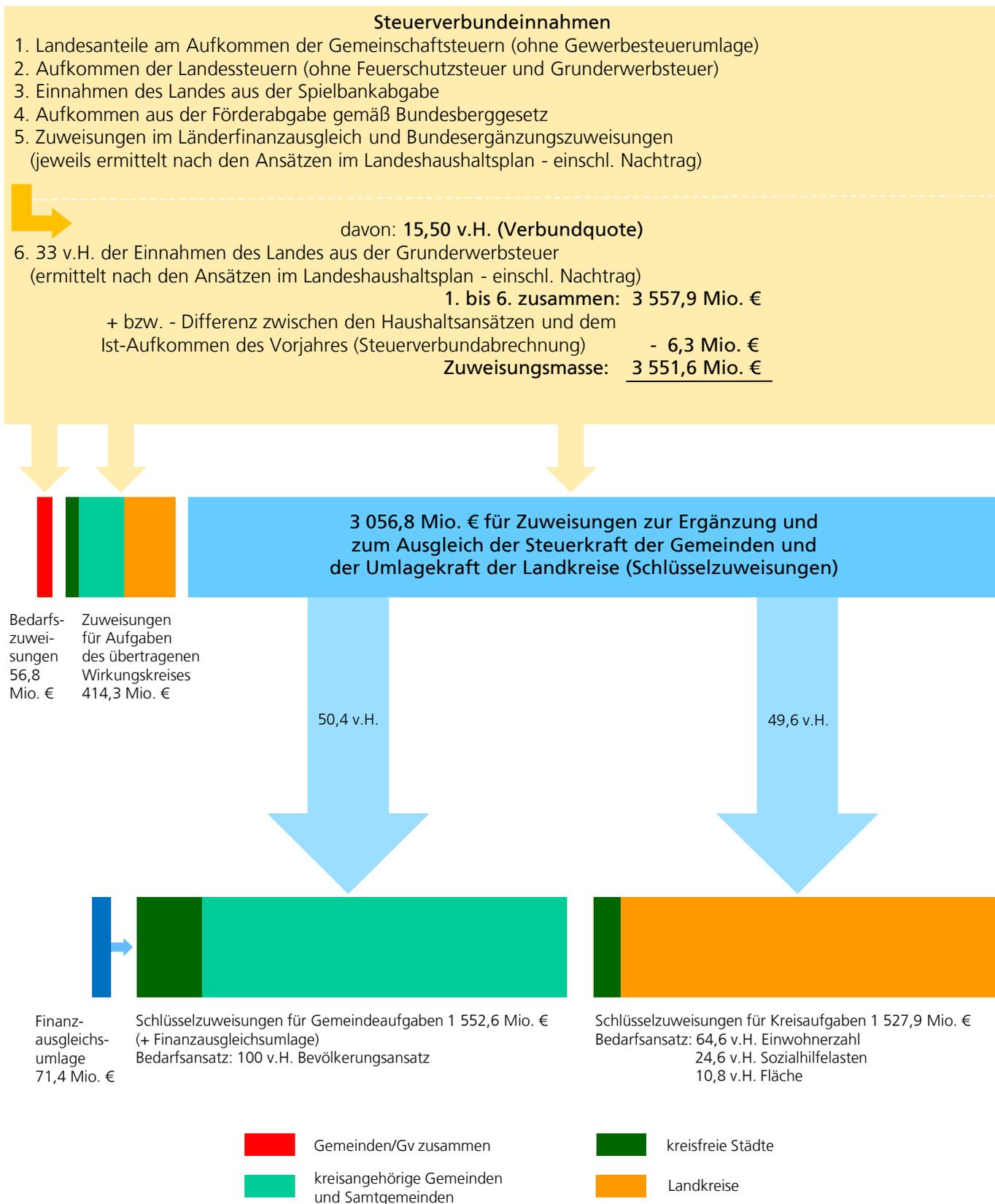
Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verbleiben 3,1 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen sind um 0,8 % bzw. 24,2 Mio. € höher als der Wert von 2014. Die Aufteilung auf Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufga-

T1 | Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2015

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	Entschul- dungs- umlage kommun- aler Anteil	Nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Verände- rung gegenüber Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrechng.	insgesamt	davon						
	Bedarfs- zuwei- sungen					Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisun- gen f. Auf- gaben des übertr. Wir- kungskreises	übrige Zuwei- sungen				
	%	1 000 €	%	1 000 €								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1980	22,10	1 530 492	+12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	+3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 ³⁾	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 ⁴⁾	+13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	+5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	+2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	x	73 346
1987	22,27 ⁵⁾	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	x	59 277
1988	22,27	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	x	64 133
1989	22,27 ⁵⁾	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁶⁾	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	x	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	x	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	x	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	x	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	x	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁷⁾	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	x	76 857
1997	18,54 ⁸⁾	2 359 232 ⁹⁾	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	x	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁹⁾	+4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	x	83 002
1999	16,92 ¹⁰⁾	2 542 772	+2,2 ¹¹⁾	- 80 084	2 568 989 ¹²⁾	51 129	1 839 504 ¹²⁾	420 364	257 992 ¹²⁾	x	x	89 899
2000	17,01 ¹⁰⁾	2 737 494	+7,9 ¹³⁾	25 743	2 773 123 ¹⁴⁾	63 911	2 066 082 ¹⁴⁾	353 360	289 770 ¹⁴⁾	x	x	83 920
2001	17,01 ¹⁰⁾	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 ¹⁵⁾	63 911	2 075 427 ¹⁵⁾	362 419	291 079 ¹⁵⁾	x	x	55 683
2002	16,63 ¹⁰⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁶⁾	7 383	2 698 707 ¹⁷⁾	64 000	1 984 884 ¹⁷⁾	371 443	278 380 ¹⁷⁾	x	x	67 219
2003	16,09 ¹⁰⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁸⁾	- 241 617	2 257 566 ¹⁹⁾	64 000	1 590 247 ¹⁹⁾	380 287	223 032 ¹⁹⁾	x	x	67 624
2004	16,09 ¹⁰⁾	2 348 093	+5,5	- 117 265	2 382 400 ²⁰⁾	64 000	1 695 431 ²⁰⁾	385 185	237 784 ²⁰⁾	x	x	67 831
2005	15,04 ¹⁰⁾	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 ²¹⁾	36 797	1 664 033 ²¹⁾	390 171	233 381 ²¹⁾	x	x	64 755
2006	15,04 ¹⁰⁾	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 ²²⁾	37 049	1 676 288 ²²⁾	390 603	235 100 ²²⁾	x	x	72 483
2007	15,50 ¹⁰⁾	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 ²³⁾	49 304	2 350 054 ²³⁾	371 952	329 596 ²³⁾	x	x	85 258
2008	15,50 ¹⁰⁾	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 ²⁴⁾	46 904	2 242 463 ²⁴⁾	367 701	314 506 ²⁴⁾	x	x	105 607
2009	15,50 ¹⁰⁾	3 044 165	+3,8	45 260	3 091 035 ²⁵⁾	48 707	2 667 121 ²⁵⁾	375 207	x ²⁶⁾	x	x	120 812
2010	15,50 ¹⁰⁾	2 509 459	-17,6	- 180 741	2 570 853 ²⁷⁾	40 151	2 151 930 ²⁷⁾	378 772	x ²⁶⁾	x	x	102 949
2011	15,50 ¹⁰⁾	3 117 343 ²⁹⁾	+24,2	170 767	3 148 010 ²⁸⁾	49 877	2 716 341 ²⁸⁾	381 792	x ²⁶⁾	x	x	88 730
2012	15,50 ¹⁰⁾	3 185 080 ³¹⁾	+2,2	- 10 806	3 243 493 ³⁰⁾	50 961	2 804 435 ³⁰⁾	388 097	x ²⁶⁾	x	35 000	73 889
2013	15,50 ¹⁰⁾	3 289 563	+3,3	1 047	3 368 661 ³²⁾	52 633	2 920 700 ³²⁾	395 328	x ²⁶⁾	x	35 000	88 397
2014	15,50 ¹⁰⁾	3 513 752	+6,8	84 928	3 604 218 ³³⁾	56 220	3 146 726 ³³⁾	401 272	x ²⁶⁾	x	35 000	84 957
2015	15,50 ¹⁰⁾	3 551 644	+1,1	- 6 266	3 623 114 ³⁴⁾	56 826	3 151 945 ³⁴⁾	414 343	x ²⁶⁾	x	35 000	106 960

1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen. - 2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft. - 3) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983. - 4) Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983. - 5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989. - 6) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990. - 7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshausaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9). - 8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus. - 9) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshausaltsgesetzes. - 10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vomhundertsatz in Höhe von 33. - 11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage. - 12) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge. - 14) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 15) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten. - 17) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten. - 19) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 20) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 21) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 22) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 23) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €. - 24) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 25) Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 26) Streichung des § 3 NFVG (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009. - 27) Einschl. 61 480 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 28) Einschl. 30 668 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 29) Einschl. 115,2 Mio. € aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2011. - 30) Einschl. 58 413 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 31) Einschl. 104,3 Mio. € aufgrund des Gesetzes zur Rückführung der Nettoneuverschuldung 2012 und 2013. - 32) Einschl. 79 098 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 33) Einschl. 89 936 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 34) Einschl. 71 448 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.



ben und Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben blieben gegenüber 2014 unverändert. 50,4 % der Schlüsselzuweisungen entfallen auf Gemeindeaufgaben und 49,6 % auf Kreisaufgaben. Damit fließen 1,55 Mrd. € an kreisangehörige Einheits- und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte für Gemeindeaufgaben und 1,53 Mrd. € an Landkreise und kreisfreie Städte für Kreisaufgaben.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse möglichst vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist, als eine vor Finanzausgleich „reichere“ Gemeinde.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ergänzt um ihre Gewichtung. Danach werden Personen in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Menschen aus anderen Gemeinden zugutekommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit einer Bevölkerung von 20 000 beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Personen angerechnet werden. Insgesamt wird die Einwohnerschaft der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 631 924 Menschen erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2015 werden 289 von 409 Städten und Gemeinden (Gebietsstand 1.1.2015) auf diese Weise insgesamt 40 768 Personen mehr angerechnet, als sie am 30.6.2014 tatsächlich hatten. Hinzu kommt eine Erhöhung um 7 284 Personen, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungstreitkräfte ergibt. Auch hier wird der Demographiefaktor angewandt.

In die Berechnung des 5-Jahres-Durchschnitts sind Bevölkerungszahlen einbezogen worden, die auf den Ergebnissen des Zensus 2011 basieren: Verwendet wurden die ermittelten Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6.2010, fortgeschrieben auf Basis der Volkszählung von 1987, am Zensusstichtag 9.5.2011 sowie am 30.6. für die Jahre 2012 bis 2014, fortgeschrieben auf Basis des Zensus 2011.

Darüber hinaus haben nachträgliche Erkenntnisse aus dem Frühjahr 2014 in 20 Gemeinden zu einer Korrektur der mit dem Zensus 2011 ermittelten amtlichen Einwohnerzahl zum Stichtag 9.5.2011 um insgesamt 445 Personen geführt. Die sich unter Berücksichtigung der Korrekturen ergebenden Zahlen der jeweiligen Gemeinden für die Stichtage 9.5.2011, 30.6.2012 und 30.6.2013 weichen von den veröffentlichten amtlichen Einwohnerzahlen der Bevölkerungsfortschreibung zu diesen Stichtagen ab. In den Zahlen am 30.6.2014 sind die Korrekturen durch die Bevölkerungsfortschreibung bereits eingearbeitet, eine Anpassung ist hier nicht mehr erforderlich.

Zu den 1,55 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 71,4 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. 2015 sind hiervon 46 Gemeinden betroffen. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. Als Finanzausgleichsumlage werden 20 % der überschüssigen Steuerkraft abgeschöpft. Es stehen somit 1,62 Mrd. € für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben zur Verfügung. Im niedersächsischen Durchschnitt erhalten die Gemeinden 206 € je Einwohner, das ist 1 € weniger als im Vorjahr.

In Tabelle T3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung geschlossen werden. Werden alle 409 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten.

Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinde Lemwerder (2 336 €), die Gemeinde Jemgum (2 224 €) und die kreisfreie Stadt Wolfsburg (1 946 €). Sie und 43 weitere erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden in den Landkreisen Vechta (29 €), Diepholz (90 €) und Verden (108 €). Die höchsten Zuweisungen erhalten die kreisfreien Städte Delmenhorst (359 €) und Wilhelmshaven (331 €), gefolgt von den Gemeinden in den Landkreisen Leer (253 €) und Cuxhaven (252 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommu-

T2 | Finanzausgleichsleistungen 2015 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon						Finanzaus- gleichs- umlage von Gemein- den	Entschul- dungs- umlage gemäß NFAG	Nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
				für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben						
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ³⁾	1 000 €		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101	Braunschweig, Stadt	100 772	407	77 674	313	10 832	44	12 266	49	-	1 310	3 971
102	Salzgitter, Stadt	32 498	327	16 583	167	11 054	111	4 862	49	-	487	1 530
103	Wolfsburg, Stadt	6 068	49	-	-	-	-	6 068	49	38 573	1 257	3 190
151	Gifhorn	78 340	453	35 675	206	33 399	193	9 267	54	989	694	2 203
152	Göttingen	121 781	486	55 236	221	53 669	214	12 876	52	-	1 122	3 362
153	Goslar	85 984	616	39 782	285	38 794	278	7 407	54	-	584	1 753
154	Helmstedt	51 998	568	22 968	251	24 151	264	4 878	54	-	358	1 111
155	Northheim	67 080	492	24 955	183	34 893	256	7 231	54	140	560	1 713
156	Osterode am Harz	40 498	534	15 299	202	21 206	280	3 992	54	-	305	931
157	Peine	67 272	514	32 542	249	27 710	212	7 021	54	-	523	1 645
158	Wolfenbüttel	58 477	483	26 544	219	25 466	211	6 467	54	-	492	1 538
1	Braunschweig	710 769	448	347 260	219	281 174	177	82 336	52	39 701	7 690	22 947
241	Region Hannover	507 062	451	265 522	236	183 335	163	58 204	52	5 964	5 727	16 635
241001	dar. Hannover, Lhst.	168 322	324	142 585	274	x	x	25 737	49	-	1 693	-
251	Diepholz	75 855	356	20 582	97	43 849	206	11 424	54	1 880	902	2 790
252	Hameln - Pyrmont	83 280	552	36 707	243	38 581	256	7 993	54	-	633	1 915
254	Hildesheim	139 191	502	69 914	252	54 501	197	14 776	54	-	1 148	3 582
255	Holzminde	33 512	461	12 633	174	17 015	234	3 865	54	1 270	309	946
256	Nienburg (Weser)	58 935	481	18 920	154	33 471	273	6 544	54	249	513	1 545
257	Schaumburg	81 380	516	35 982	228	36 998	234	8 401	54	-	615	1 940
2	Hannover	979 216	462	460 260	217	407 749	193	111 207	53	9 363	9 847	29 354
351	Celle	93 120	514	37 627	208	45 830	253	9 662	54	-	768	2 323
352	Cuxhaven	116 083	585	55 501	280	49 973	252	10 609	54	-	799	2 464
353	Harburg	85 186	349	30 324	124	41 715	171	13 147	54	264	995	3 164
354	Lüchow - Dannenberg	37 009	752	13 647	277	20 736	421	2 626	54	-	224	611
355	Lüneburg	98 733	556	46 845	264	42 341	238	9 547	54	-	738	2 258
356	Osterholz	50 676	455	25 088	225	19 608	176	5 980	54	-	422	1 381
357	Rotenburg (Wümme)	74 705	459	25 925	159	40 072	246	8 708	54	114	653	2 026
358	Heidekreis	76 781	546	28 796	205	40 461	288	7 524	54	-	572	1 731
359	Stade	80 258	407	29 882	151	39 774	201	10 602	54	-	810	2 535
360	Uelzen	53 084	569	20 212	217	27 890	299	4 982	54	458	405	1 188
361	Verden	41 390	311	15 576	117	18 654	140	7 160	54	3 687	575	1 820
3	Lüneburg	807 024	478	329 422	195	387 055	229	90 547	54	4 523	6 961	21 502
401	Delmenhorst, Stadt	58 956	795	35 814	483	19 474	263	3 669	49	-	335	1 091
402	Emden, Stadt	4 140	83	-	-	1 680	34	2 460	49	3 536	273	835
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	69 870	437	42 406	265	19 547	122	7 917	49	-	819	2 522
404	Osnabrück, Stadt	63 671	407	36 923	236	19 032	122	7 716	49	-	806	2 478
405	Wilhelmshaven, Stadt	58 641	759	34 735	450	20 171	261	3 735	49	-	357	1 151
451	Ammerland	45 685	381	19 209	160	20 016	167	6 461	54	730	484	1 551
452	Aurich	92 541	491	41 802	222	40 613	215	10 126	54	1 666	766	2 401
453	Cloppenburg	71 387	440	32 080	198	30 557	188	8 751	54	1 953	650	2 079
454	Emsland	120 464	383	43 751	139	59 776	190	16 937	54	2 213	1 313	4 116
455	Friesland	49 582	506	23 349	238	21 000	214	5 232	54	-	374	1 201
456	Grafschaft Bentheim	59 585	444	26 838	200	25 532	190	7 215	54	86	542	1 719
457	Leer	90 498	547	45 106	273	36 490	221	8 903	54	966	651	2 063
458	Oldenburg	49 472	387	16 795	131	25 795	202	6 882	54	29	513	1 623
459	Osnabrück	130 281	369	52 846	150	58 496	166	18 939	54	1 089	1 405	4 537
460	Vechta	31 365	226	4 383	32	19 511	141	7 470	54	1 882	582	1 862
461	Wesermarsch	42 225	471	16 937	189	20 500	229	4 788	54	2 247	388	1 181
462	Wittmund	30 914	542	14 177	249	13 684	240	3 052	54	1 466	244	743
4	Weser - Ems	1 069 278	433	487 152	197	451 873	183	130 253	53	17 861	10 502	33 155
	Niedersachsen	3 566 288	454	1 624 094	207	1 527 851	194	414 343	53	71 448	35 000	106 958
	davon:											
	kreisfreie Städte	394 618	400	244 135	247	101 790	103	48 693	49	42 109	5 645	16 768
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	3 171 670	461	1 379 959	201	1 426 061	207	365 650	53	29 339	29 355	90 190
	davon:											
	Landkreise	1 607 173	234	x	x	1 413 909	206	193 264	28	x	14 799	90 190
	Gemeinden/Samt- gemeinden ⁴⁾	1 564 497	228	1 379 959	201	12 152	x	172 386	25	29 339	14 556	x

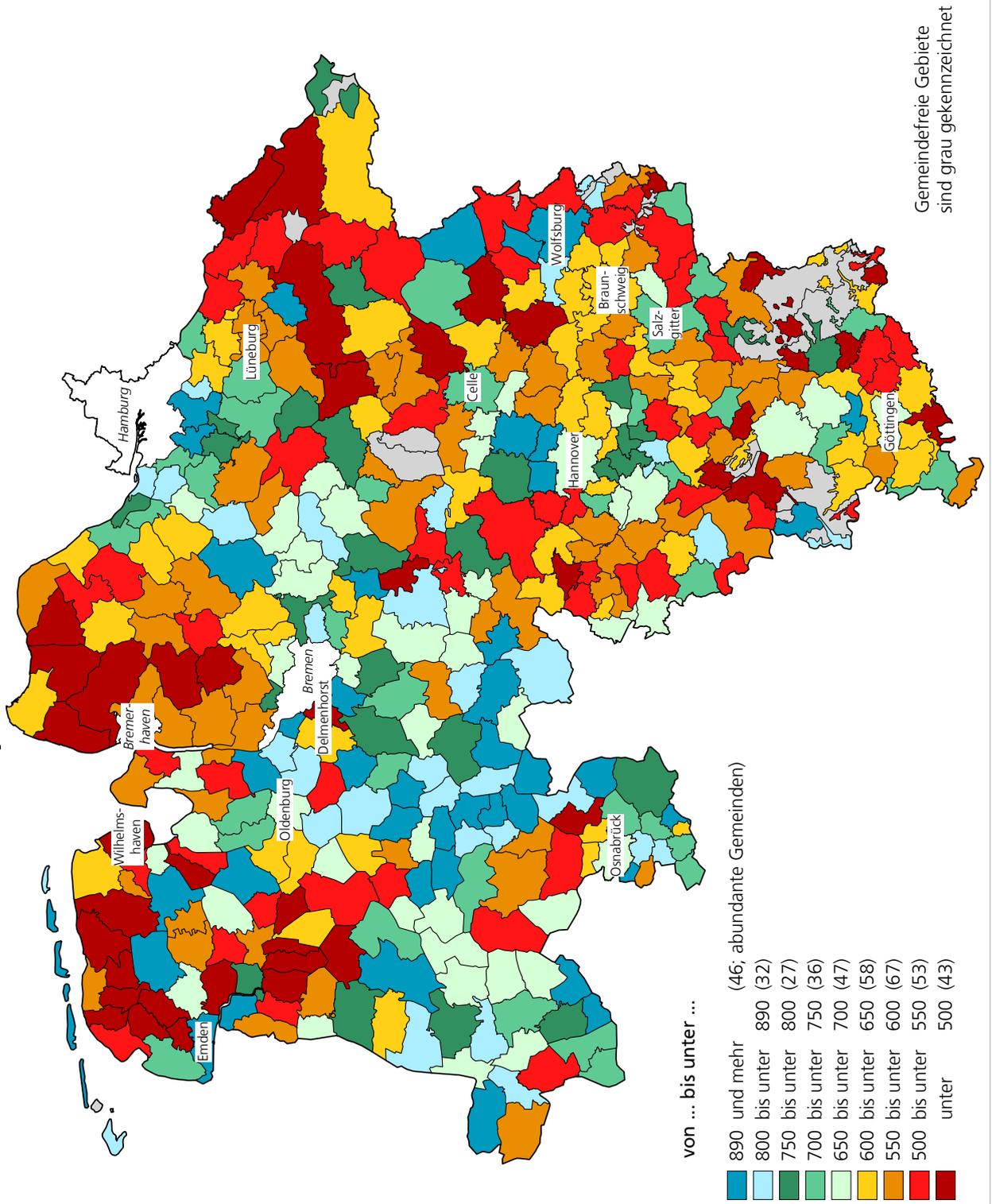
1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2014 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte). - 3) Einwohnerzahl vom 30.06.2014 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte. - 4) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

T3 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2015 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Statistische Region Land	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2014	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen abzüglich Finanzausgleichsumlage	
					1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6
101	Braunschweig, Stadt	247 795	169,6	420 260	270 130	642,77	77 674	184,82	347 804	827,59
102	Salzgitter, Stadt	99 252	144,7	143 618	105 594	735,24	16 583	115,47	122 177	850,71
103	Wolfsburg, Stadt	122 595	148,8	182 421	355 073	1946,45	-	-	316 500	1 735,00
151	Gifhorn	172 861	109,4	189 081	125 508	663,78	35 675	188,68	160 194	847,23
152	Göttingen	250 368	125,0	312 847	204 535	653,79	55 236	176,56	259 771	830,35
153	Goslar	139 664	113,3	158 246	87 669	554,01	39 782	251,40	127 452	805,40
154	Helmstedt	91 530	104,7	95 810	54 570	569,56	22 968	239,73	77 538	809,29
155	Northheim	136 476	107,4	146 589	97 771	666,97	24 955	170,24	122 587	836,26
156	Osterode am Harz	75 860	104,2	79 014	49 860	631,03	15 299	193,63	65 159	824,66
157	Peine	130 801	112,1	146 604	86 971	593,24	32 542	221,97	119 513	815,21
158	Wolfenbüttel	120 969	112,9	136 560	86 038	630,04	26 544	194,37	112 581	824,41
1	Braunschweig	1 588 171	126,6	2 011 050	1 523 718	757,67	347 260	172,68	1 831 277	910,61
241	Region Hannover	1 123 262	146,4	1 644 047	1 137 678	692,00	265 522	161,51	1 397 236	849,88
241001	dar. Hannover, Lhst.	519 942	180,0	935 896	642 086	686,07	142 585	152,35	784 671	838,42
251	Diepholz	213 155	107,8	229 798	186 294	810,69	20 582	89,57	204 996	892,07
252	Hameln - Pyrmont	150 783	113,9	171 683	103 718	604,13	36 707	213,81	140 425	817,93
254	Hildesheim	277 333	118,0	327 145	197 678	604,25	69 914	213,71	267 592	817,96
255	Holzminde	72 762	105,3	76 586	57 608	752,19	12 633	164,95	68 970	900,56
256	Nienburg (Weser)	122 543	106,4	130 351	91 925	705,21	18 920	145,15	110 596	848,45
257	Schaumburg	157 777	106,1	167 353	100 835	602,53	35 982	215,01	136 816	817,53
2	Hannover	2 117 615	129,7	2 746 963	1 875 735	682,84	460 260	167,55	2 326 632	846,98
351	Celle	179 711	114,3	205 377	132 451	644,92	37 627	183,21	170 079	828,13
352	Cuxhaven	198 330	110,9	219 906	121 539	552,69	55 501	252,38	177 040	805,07
353	Harburg	244 242	111,7	272 705	203 375	745,77	30 324	111,20	233 435	856,00
354	Lüchow - Dannenberg	49 213	110,6	54 413	30 188	554,79	13 647	250,81	43 835	805,60
355	Lüneburg	177 610	115,1	204 392	119 286	583,61	46 845	229,19	166 130	812,80
356	Osterholz	111 378	108,0	120 233	73 461	610,99	25 088	208,66	98 549	819,65
357	Rotenburg (Wümme)	162 736	104,7	170 401	117 525	689,70	25 925	152,14	143 336	841,17
358	Heidekreis	139 202	105,9	147 424	92 695	628,77	28 796	195,33	121 491	824,09
359	Stade	197 410	111,5	220 114	155 883	708,19	29 882	135,76	185 765	843,95
360	Uelzen	93 254	110,2	102 766	66 719	649,23	20 212	196,68	86 473	841,46
361	Verden	133 213	108,0	143 861	125 588	872,98	15 576	108,27	137 477	955,62
3	Lüneburg	1 686 299	110,4	1 861 592	1 238 710	665,40	329 422	176,96	1 563 610	839,93
401	Delmenhorst, Stadt	74 118	134,6	99 763	40 958	410,55	35 814	358,99	76 771	769,54
402	Emden, Stadt	50 014	125,0	62 518	73 273	1172,04	-	-	69 737	1 115,47
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	159 942	155,0	247 910	163 900	661,13	42 406	171,05	206 306	832,18
404	Osnabrück, Stadt	156 612	154,4	241 809	165 786	685,61	36 923	152,69	202 709	838,30
405	Wilhelmshaven, Stadt	77 267	135,9	105 006	47 058	448,14	34 735	330,79	81 793	778,94
451	Ammerland	119 888	110,0	131 872	95 297	722,65	19 209	145,66	113 776	862,78
452	Aurich	188 466	108,0	203 541	133 581	656,29	41 802	205,37	173 717	853,48
453	Cloppenburg	162 399	106,0	172 166	120 080	697,47	32 080	186,33	150 207	872,46
454	Emsland	314 917	110,4	347 712	261 914	753,25	43 751	125,83	303 453	872,71
455	Friesland	98 083	105,8	103 736	61 109	589,09	23 349	225,09	84 459	814,17
456	Grafschaft Bentheim	134 334	112,5	151 106	99 011	655,24	26 838	177,61	125 762	832,28
457	Leer	165 425	107,7	178 245	103 184	578,89	45 106	253,06	147 324	826,52
458	Oldenburg	127 905	107,6	137 665	100 161	727,57	16 795	122,00	116 928	849,36
459	Osnabrück	353 085	109,5	386 655	278 797	721,05	52 846	136,68	330 555	854,91
460	Vechta	138 624	107,3	148 716	135 805	913,18	4 383	29,47	138 305	930,00
461	Wesermarsch	89 655	104,8	93 953	72 194	768,40	16 937	180,28	86 884	924,76
462	Wittmund	57 025	104,8	59 790	41 590	695,60	14 177	237,12	54 302	908,21
4	Weser - Ems	2 467 759	116,4	2 872 163	1 993 698	694,15	487 152	169,61	2 462 989	857,54
	Niedersachsen	7 859 844	120,8	9 491 768	6 631 862	698,70	1 624 094	171,11	8 184 508	862,27

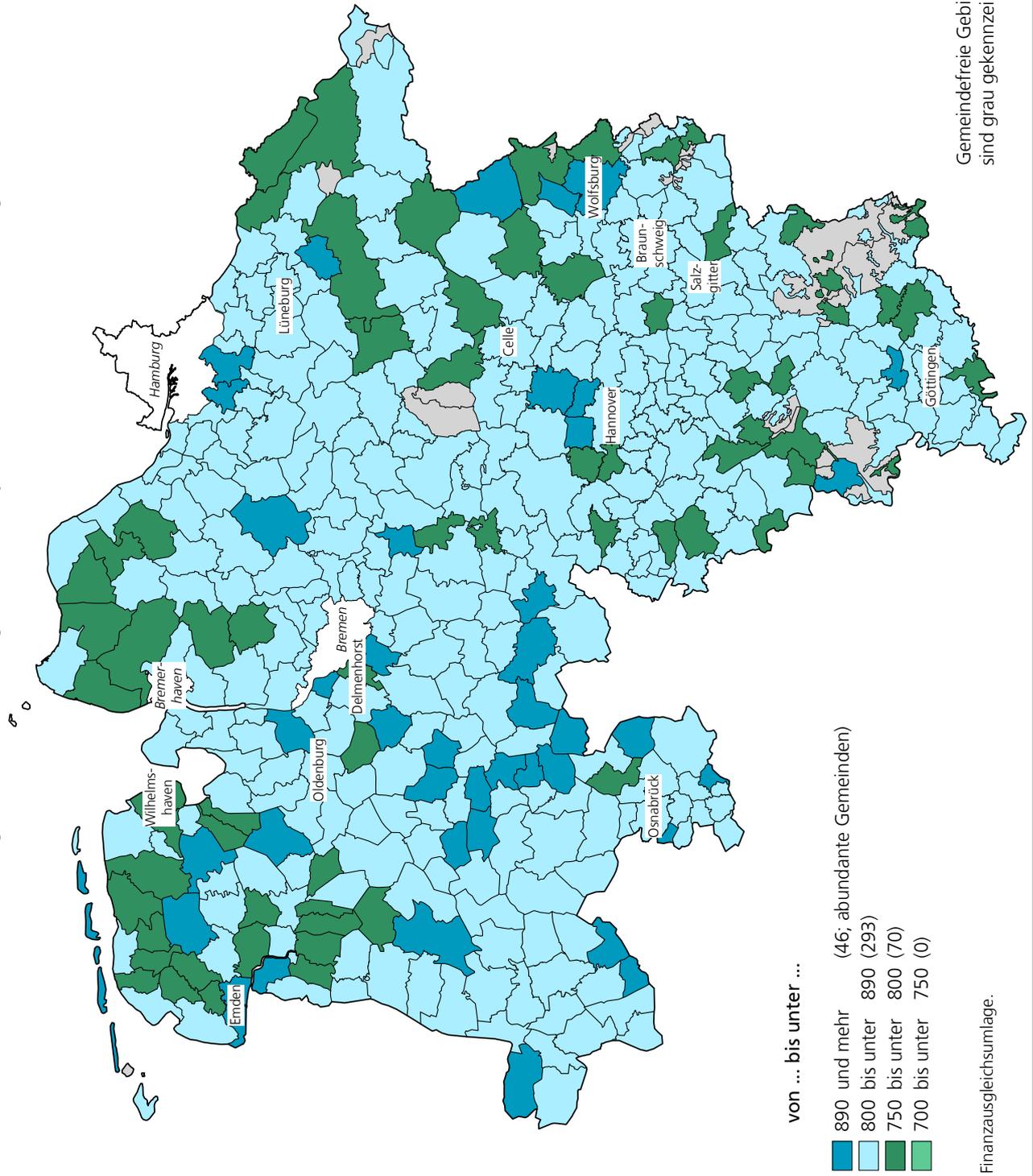
1) Oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Bezirke). - 2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

A2 | Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
 a) Steuerkraftmesszahlen 2015 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



A2 | Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen¹⁾ für Gemeindeaufgaben 2015 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

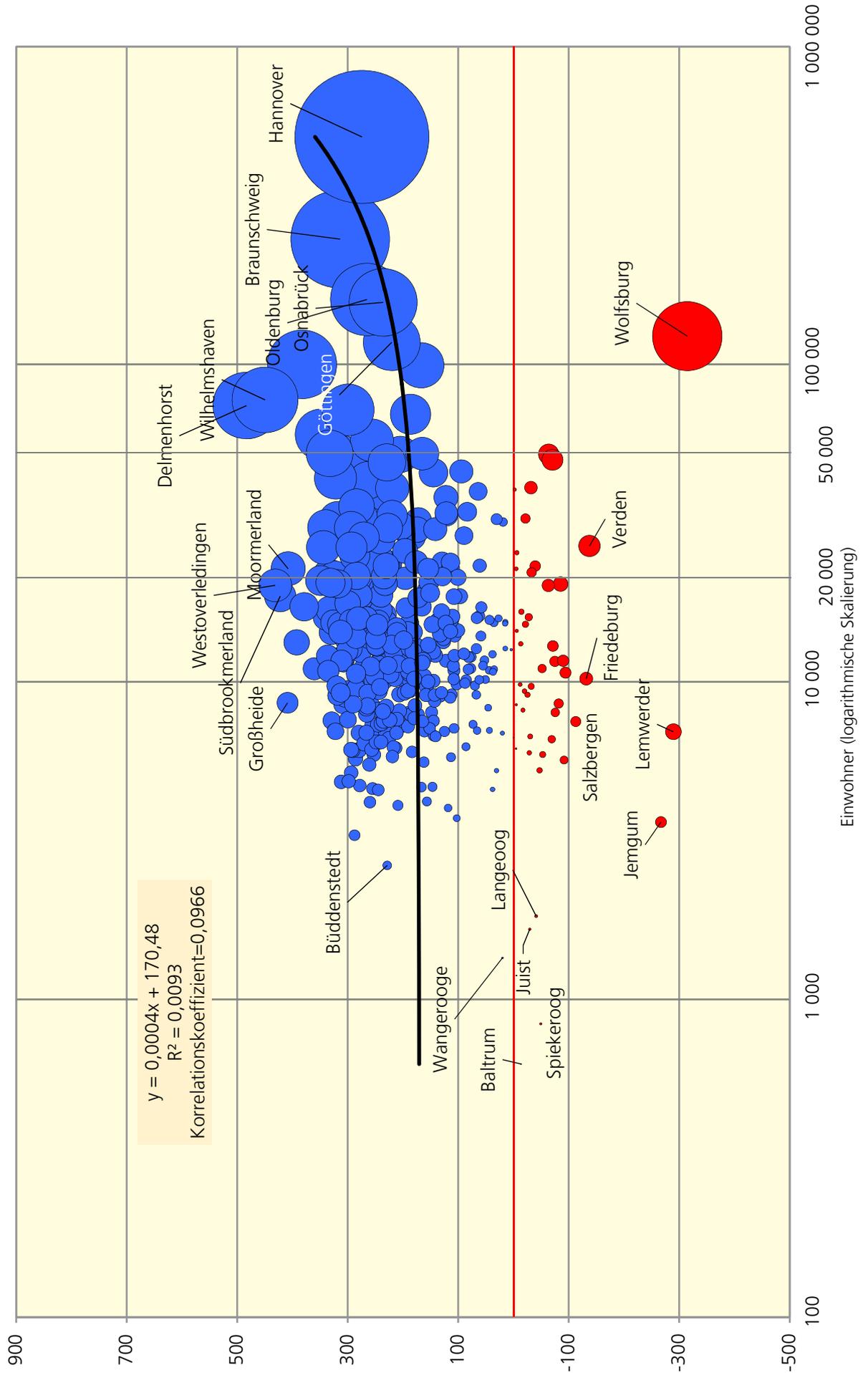


1) Abzüglich Finanzausgleichsumlage.

A3 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2015

– Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage –

Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzausgleichsumlage in € je Einwohner



T4 | Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2015 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Einwohnerzahl ¹⁾ vom 30.06. 2014	Zusätzliche Einwohnerzahl für Soziallasten und Flächenansatz	Bedarfsansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen			Entschuldigungs-umlage Kreisebene
					1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	Rangfolge	
101000	Braunschweig, Stadt	247 795	116 493	364 288	153 016	420,04	3	10 832	29,74	163 849	449,78	3	563
102000	Salzgitter, Stadt	99 252	50 788	150 040	54 234	361,46	4	11 054	73,67	65 287	435,13	4	222
103000	Wolfsburg, Stadt	122 595	40 838	163 433	159 783	977,66	1	-	-	159 783	977,66	1	553
151000	Gifhorn	172 861	78 306	251 167	70 927	282,39	19	33 399	132,97	104 326	415,37	19	349
152000	Göttingen ²⁾	250 368	154 187	404 555	114 412	282,81	18	53 669	132,66	168 080	415,47	18	563
153000	Goslar	139 664	93 818	233 482	55 603	238,15	41	38 794	166,16	94 398	404,30	41	313
154000	Helmstedt	91 530	52 186	143 716	33 863	235,63	42	24 151	168,05	58 014	403,67	42	192
155000	Northeim	136 476	82 507	218 983	54 140	247,23	38	34 893	159,34	89 033	406,58	38	296
156000	Osterode am Harz	75 860	48 020	123 880	28 672	231,45	44	21 206	171,18	49 878	402,63	44	165
157000	Peine	130 801	63 379	194 180	52 316	269,42	26	27 710	142,70	80 026	412,12	26	267
158000	Wolfenbüttel	120 969	60 506	181 475	49 468	272,59	23	25 466	140,33	74 934	412,91	23	250
1	Braunschweig	1 588 171	841 028	2 429 199	826 434	340,21		281 174	115,75	1 107 608	455,96		3 735
241000	Region Hannover	1 123 262	756 132	1 879 394	619 492	329,62	7	183 335	97,55	802 827	427,17	7	2 714
251000	Diepholz	213 155	114 530	327 685	92 168	281,27	20	43 849	133,81	136 017	415,09	20	455
252000	Hameln-Pyrmont	150 783	94 992	245 775	61 539	250,39	36	38 581	156,98	100 120	407,36	36	333
254000	Hildesheim	277 333	135 854	413 187	117 270	283,82	17	54 501	131,90	171 771	415,72	17	575
255000	Holzminde	72 762	44 143	116 905	31 054	265,63	27	17 015	145,54	48 068	411,18	27	160
256000	Nienburg (Weser)	122 543	81 195	203 738	49 029	240,65	40	33 471	164,28	82 499	404,93	40	274
257000	Schaumburg	157 777	79 945	237 722	59 948	252,18	35	36 998	155,63	96 946	407,81	35	323
2	Hannover	2 117 615	1 306 791	3 424 406	1 030 500	300,93		407 749	119,07	1 438 249	420,00		4 835
351000	Celle	181 326	115 005	296 331	75 113	253,48	34	45 830	154,66	120 944	408,14	34	403
352000	Cuxhaven	198 330	114 491	312 821	77 171	246,69	39	49 973	159,75	127 143	406,44	39	423
353000	Harburg	244 242	102 556	346 798	103 800	299,31	12	41 715	120,29	145 515	419,59	12	489
354000	Lüchow-Dannenberg	49 213	52 521	101 734	19 118	187,92	46	20 736	203,83	39 854	391,75	46	131
355000	Lüneburg	177 610	103 244	280 854	72 651	258,68	32	42 341	150,76	114 992	409,44	32	383
356000	Osterholz	111 378	39 510	150 888	43 218	286,42	14	19 608	129,95	62 826	416,37	14	211
357000	Rotenburg (Wümme)	162 736	91 381	254 117	63 386	249,44	37	40 072	157,69	103 458	407,13	37	344
358000	Heidekreis	140 574	93 239	233 813	53 533	228,96	45	40 461	173,05	93 994	402,01	45	311
359000	Stade	197 410	96 879	294 289	82 249	279,49	21	39 774	135,15	122 024	414,64	21	408
360000	Uelzen	93 254	70 762	164 016	38 209	232,96	43	27 890	170,05	66 100	403,01	43	219
361000	Verden	133 213	57 557	190 770	62 823	329,31	8	18 654	97,78	81 477	427,10	8	275
3	Lüneburg	1 689 286	937 145	2 626 431	691 271	263,20		387 055	147,37	1 078 326	410,57		3 597
401000	Delmenhorst, Stadt	74 118	54 013	128 131	32 935	257,05	33	19 474	151,98	52 409	409,03	33	175
402000	Emden, Stadt	50 014	26 587	76 601	32 973	430,45	2	1 680	21,93	34 653	452,38	2	119
403000	Oldenburg (Oldb), St.	159 942	94 560	254 502	90 930	357,28	6	19 547	76,80	110 476	434,09	6	375
404000	Osnabrück, Stadt	156 612	93 412	250 024	89 558	358,20	5	19 032	76,12	108 590	434,32	5	369
405000	Wilhelmshaven, St.	77 267	57 908	135 175	35 244	260,73	31	20 171	149,22	55 415	409,95	31	185
451000	Ammerland	119 888	48 379	168 267	50 663	301,09	10	20 016	118,95	70 679	420,04	10	238
452000	Aurich	188 466	96 927	285 393	77 041	269,95	25	40 613	142,31	117 655	412,25	25	393
453000	Cloppenburg	162 399	72 043	234 442	67 028	285,91	15	30 557	130,34	97 585	416,24	15	327
454000	Emsland	314 917	153 402	468 319	135 581	289,50	13	59 776	127,64	195 356	417,14	13	655
455000	Friesland	98 083	43 221	141 304	36 956	261,53	30	21 000	148,62	57 956	410,15	30	193
456000	Grafschaft Bentheim	134 334	60 290	194 624	55 424	284,78	16	25 532	131,19	80 956	415,96	16	271
457000	Leer	165 425	81 163	246 588	64 701	262,38	29	36 490	147,98	101 191	410,36	29	337
458000	Oldenburg	127 905	59 760	187 665	51 875	276,42	22	25 795	137,45	77 669	413,87	22	260
459000	Osnabrück	353 085	136 063	489 148	146 862	300,24	11	58 496	119,59	205 358	419,83	11	690
460000	Vechta	138 624	54 772	193 396	62 887	325,17	9	19 511	100,89	82 398	426,06	9	278
461000	Wesermarsch	89 655	55 399	145 054	39 347	271,26	24	20 500	141,32	59 847	412,58	24	200
462000	Wittmund	57 025	35 870	92 895	24 457	263,28	28	13 684	147,31	38 142	410,59	28	127
4	Weser-Ems	2 467 759	1 223 769	3 691 528	1 094 461	296,48		451 873	122,41	1 546 334	418,89		5 194
	Niedersachsen	7 862 831	4 308 733	12 171 564	3 642 666	299,28		1 527 851	125,53	5 170 517	424,80		17 360

1) Oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

2) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (12 190 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

nen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings die Zuweisungen bei keiner Gemeinde auf diese Weise ergänzt werden.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten (Abbildung A2) werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In der oberen Karte sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet, sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 46 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher schwach sind, sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Die untere Karte zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild: Von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 3 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebnen.

In Abbildung A3 sind sowohl die Zuweisungen pro Kopf als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), pro Kopf gerechnet ergibt sich aber kein eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben werden zu der Bevölkerung der Landkreise und kreisfreien Städte zusätzliche, fiktive Einwohnerinnen und Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Personen für die Belastung durch die Sozialhilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach SGB XII und der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II. Für die beiden anderen Aufgaben dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Im Rahmen der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes wurden die Anteile an die veränderten Belastungen für 2015 angepasst. Die liegen nun bei 64,6 % gegenüber 60,5 % im Vorjahr (Einwohner), 24,6 % gegenüber 28,9 % im Vorjahr (Sozialhilfebemessung) und 10,8 % gegenüber 10,6 % im Vorjahr (Fläche). Die Verschiebung der Gewichtung zu Lasten der Sozialhilfebemessung führt tendenziell zu Verlusten bei den kreisfreien Städten und Landkreisen mit relativ hohen Soziallasten. Auf die Höhe der Schlüsselzuweisungen für die Kreisebene insgesamt hat diese Anpassung dagegen keine Auswirkungen. In Tabelle T4 ist dargestellt, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Personen auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 4 308 734 Einwohnerinnen und Einwohner für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 978 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die kreisfreie Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl, es

T5 | Zuweisungen, Finanzausgleichumlagen und Nettobeträge 2015 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraftmesszahlen 2014 bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2014 in € je Einwohner ²⁾	Zuweisungen insgesamt ¹⁾	Davon						Finanzausgleichsumlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)			
		Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises						
		für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben								
1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
a) kreisfreie Städte												
1 000 und mehr	[6]	277 020	331,28	173 586	207,59	62 145	74,32	41 289	49,38	42 109	234 911	280,92
800 bis unter 1 000	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weniger als 800	[2]	117 598	776,81	70 549	466,02	39 645	261,88	7 404	48,91	-	117 598	776,81
Zusammen a)	[8]	394 618	399,57	244 135	247,20	101 790	103,07	48 693	49,30	42 109	352 508	356,94
b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden												
600 und mehr	[276]	1 108 521	203,16	962 469	176,40	x	x	146 052	26,77	29 339	1 079 181	197,79
550 bis unter 600	[55]	180 895	283,61	168 707	264,50	x	x	12 188	19,11	-	180 895	283,61
500 bis unter 550	[41]	143 944	318,13	135 724	299,96	x	x	8 220	18,17	-	143 944	318,13
450 bis unter 500	[21]	68 098	335,01	64 413	316,88	x	x	3 685	18,13	-	68 098	335,01
400 bis unter 450	[6]	41 749	415,43	39 909	397,12	x	x	1 840	18,31	-	41 749	415,43
350 bis unter 400	[2]	9 138	417,15	8 737	398,83	x	x	401	18,31	-	9 138	417,15
300 bis unter 350	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weniger als 300	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen b)	[401]	1 552 346	225,89	1 379 959	200,80	x	x	172 386	25,08	29 339	1 523 006	221,62
c) Landkreise³⁾												
400 und mehr	[25]	1 154 134	221,21	x	x	1 001 817	192,01	140 165	26,87	x	1 141 982	218,88
350 bis unter 400	[13]	465 191	280,60	x	x	412 092	248,57	53 099	32,03	x	465 191	280,60
weniger als 350	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen c)	[38]	1 619 325	235,53	x	x	1 413 909	205,65	193 264	28,11	x	1 607 173	233,76

1) Ohne Bedarfzuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2014 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte). - 3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

**T6 | Finanzausgleichsleistungen 2015 im Vergleich zu 2010 und 2014
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis, Region (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt			Zuweisungen je Einwohner/-in			Veränderung	
		2010	2014	2015	2010	2014	2015	15 / 10	15 / 14
		1 000			€			%	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	66 284	89 480	100 772	269	363	407	+52,0	+12,6
102	Salzgitter, Stadt	10 295	42 854	32 498	97	427	327	+215,7	-24,2
103	Wolfsburg, Stadt	5 362	5 870	6 068	44	48	50	+13,2	+3,4
151	Gifhorn	64 827	79 220	78 340	371	459	453	+20,8	-1,1
152	Göttingen	99 493	127 779	121 781	381	506	486	+22,4	-4,7
153	Goslar	60 194	88 855	85 984	404	629	616	+42,8	-3,2
154	Helmstedt	35 659	64 060	51 998	370	695	568	+45,8	-18,8
155	Northeim	54 694	70 327	67 080	378	510	492	+22,6	-4,6
156	Osterode am Harz	27 212	42 050	40 498	337	547	534	+48,8	-3,7
157	Peine	47 580	69 616	67 272	356	532	514	+41,4	-3,4
158	Wolfenbüttel	43 319	63 090	58 477	346	519	483	+35,0	-7,3
1	Braunschweig	514 917	743 201	710 770	314	466	448	+38,0	-4,4
241	Region Hannover	330 922	441 379	507 062	292	395	451	+53,2	+14,9
241001	dar. Hannover, Lhst.	87 711	92 420	168 322	169	179	324	+91,9	+82,1
251	Diepholz	52 409	74 067	75 855	241	346	356	+44,7	+2,4
252	Hamelnd - Pyrmont	56 623	82 377	83 280	356	540	552	+47,1	+1,1
254	Hildesheim	99 861	145 356	139 191	346	520	502	+39,4	-4,2
255	Holzminde	26 518	38 982	33 512	347	531	461	+26,4	-14,0
256	Nienburg (Weser)	53 187	65 840	58 935	420	534	481	+10,8	-10,5
257	Schaumburg	65 331	85 476	81 380	396	538	516	+24,6	-4,8
2	Hannover	684 850	933 477	979 216	316	440	462	+43,0	+4,9
351	Celle	67 562	94 014	93 120	362	516	514	+37,8	-1,0
352	Cuxhaven	85 297	117 116	116 083	419	587	585	+36,1	-0,9
353	Harburg	57 713	89 282	85 186	235	367	349	+47,6	-4,6
354	Lüchow - Dannenberg	29 033	36 848	37 009	572	746	752	+27,5	+0,4
355	Lüneburg	66 757	96 654	98 733	377	547	556	+47,9	+2,2
356	Osterholz	34 505	50 431	50 676	306	452	455	+46,9	+0,5
357	Rotenburg (Wümme)	59 936	75 300	74 705	360	461	459	+24,6	-0,8
358	Heidekreis	58 124	81 860	76 781	400	579	546	+32,1	-6,2
359	Stade	61 716	86 585	80 258	312	439	407	+30,0	-7,3
360	Uelzen	44 050	53 008	53 084	459	565	569	+20,5	+0,1
361	Verden	21 085	41 674	41 390	157	314	311	+96,3	-0,7
3	Lüneburg	585 781	822 771	807 024	341	487	478	+37,8	-1,9
401	Delmenhorst, Stadt	41 597	58 159	58 956	552	787	795	+41,7	+1,4
402	Emden, Stadt	6 932	11 045	4 140	134	219	83	-40,3	-62,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	47 748	85 058	69 870	298	534	437	+46,3	-17,9
404	Osnabrück, Stadt	51 476	71 067	63 671	312	450	407	+23,7	-10,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	46 074	65 256	58 641	558	832	759	+27,3	-10,1
451	Ammerland	33 312	44 262	45 685	284	372	381	+37,1	+3,2
452	Aurich	62 511	56 245	92 541	329	298	491	+48,0	+64,5
453	Cloppenburg	47 137	68 347	71 387	297	423	440	+51,4	+4,4
454	Emsland	70 744	110 435	120 464	225	351	383	+70,3	+9,1
455	Friesland	36 535	51 830	49 582	362	525	506	+35,7	-4,3
456	Grafschaft Bentheim	42 244	63 064	59 585	312	469	444	+41,0	-5,5
457	Leer	66 974	81 672	90 498	405	496	547	+35,1	+10,8
458	Oldenburg	29 518	48 856	49 472	233	382	387	+67,6	+1,3
459	Osnabrück	98 543	137 927	130 281	274	390	369	+32,2	-5,5
460	Vechta	15 656	27 787	31 365	112	201	226	+100,3	+12,9
461	Wesermarsch	25 924	37 219	42 225	279	413	471	+62,9	+13,5
462	Wittmund	21 936	30 318	30 914	379	530	542	+40,9	+2,0
4	Weser - Ems	744 862	1 048 549	1 069 278	299	425	433	+43,6	+2,0
	Niedersachsen	2 530 410	3 547 998	3 566 288	316	451	454	+40,9	+0,5

folgen die kreisfreien Städte Emden (430 €) sowie Braunschweig (420 €). Die niedrigste hat wie bereits in den Vorjahren der Landkreis Lüchow-Dannenberg (188 €), danach kommen die Landkreise Heidekreis (229 €), Osterode am Harz (231 €) und Uelzen (233 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 204 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle T4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 790 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 586 €, ist also deutlich kleiner geworden.

Zuweisungen insgesamt

In Tabelle T2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jeden Einwohner bzw. jede Einwohnerin in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 453 €. Pro Kopf gerechnet fließen die höchsten Zuweisungen in die kreisfreien Städte Delmenhorst (795 €) und Wilhelmshaven (759 €), gefolgt von dem Landkreis Lüchow-Dannenberg (752 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die kreisfreie Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bekommt (50 €). Es folgen die kreisfreie Stadt Emden (83 €) und der Landkreis Vechta (226 €).

In Tabelle T5 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer-/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt. Die Entwicklung der Höhe der Schlüsselzuweisungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist in Tabelle T6 dargestellt.